



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Geistliche Hauß-Bibliothec

Das ist/ Allerley heilsame Tractätlein zu sonderbarem Trost der  
Lebendigen vnd Abgestorbenen

**Lohner, Tobias**

**München, 1684**

Vorred. An den guthertzigen Leser.

**urn:nbn:de:bvb:12-bsb10786024-4**



## Vorred.

An den guthertzigen Leser.

**N**eder anderen arglistigen Sünden /  
durch welche der böse Feind sich be-  
mühet/ das Menschliche Heyl zuver-  
hindern/ ist nicht der Geringste/ daß  
er sich beflisset/ in den Gemüthern  
der Christen einen Verdruß zu dem geistlichen Les-  
sen zuerwecken/ dieweil ihm nemlich wol bewust  
ist/ daß durch solches Mittel nicht allein seine An-  
schlag vernichtet/ sonder auch die Gemüther sehr  
mächtig entzündet werden/ der Vollkommenheit  
vnd Tugend samen Leben nachzustreben/ also daß  
der H. Athanasius sich nicht geschihen hat zusa-  
gen/ man werde nicht leicht einen Gottliebenden  
Menschen finden / der sich nicht in Lesung der  
geistlichen Bücher geübt hab! wie dann auch der  
Ursachen halben der H. Hieronymus die heilige  
Jungfrau Romanam ermahnet/ dem geistlichen  
Lesen also abzuwarten / bis daß sie auß Mühdig-  
keit vndem Schlass ergriffen/ vnd das fallende  
An

## Vorred.

Angesicht von dem Buch auffgehalten werde. So gibt auch die Erfahrung selbst genugsame Zeugnis/ daß die fürnehmsten Bekehrungen/ als des H. Augustin/ des H. Ignati Stifter der Gesellschaft J E S U/ des H. Columbini vnd anderer ihren Anfang von dem geistlichen Lesen genommen haben/ daß also billich etliche Lehrer die Lesung dergleichen Bücher wegen etlichen Ursachen nützlich/ als die Predigen selbst gehalten haben/ weil man schier allezeit ein Buch zum Lesen/ nicht aber jederzeit ein Predig haben kan; vnd beynebens man in diesem Lesen ein Materij nach seinem Gefallen erwählen: das Lesen/ wann man wil abbrechen/ oder fortsetzen: was nützlich gedunckt/ oder beliebig ist/ nach seinem Willen wiederholen: vnd letztlich die Wahrheit vnd Straffung seiner Fehler ohne Furcht vnd Schamröthe anhören kan/ welche alle Nützlichkeiten in den Predigen gemeinlich nicht zu finden seyn.

Wiewol aber dergleichen geistlichen Bücher bishero in so grosser Anzahl in den Druck ist gegeben worden/ daß einen billich geduncken kundt/ es könne in dieser Materij nichts mehr verlangt werden; weil doch aber solche Bücher eintweder unbekandt/ oder zu weitläuffig außgeführt/ oder am Werth zu theur/ oder sonst nicht leicht zu bekommen seyn/ hab ich dir/ O gutherziger Leser/ diese kleine Bibliothec/ in welcher du alle diejenige Lehr-Stück/ welche zu Beförderung vnd Ver-  
siche-

## Vorred.

sicherung deines Heils sonderlich vonnöthen/ oder  
nüglich zuseyn erscheinen/ in kleinen vnnnd kurzen  
Tractätlein ( damit dich weder der Werth/ we-  
der die Weitläuffigkeit von Lesung vnnnd Erkauf-  
fung derselben abschrecke ) verfaßt finden wirst.  
Ist also nichts übrig / als daß du nach derselben  
sorgfältig trachtest / darauß alle Tag / wo nicht  
vil/ doch was weniges lesest / vnnnd dir also zu  
Nutz machest / daß weder mich die gehabte Mü-  
he in dem schreiben / noch dich die angewende  
Zeit in dem lesen reue.

Vnd sollest dich allhie keines wegs durch den  
Mangel der Zeit entschuldigen ; dann wann du  
dich niemalen von deinen Geschäften also ein-  
nehmen lasset / das / wann dir von einem guten  
Freund alle Tag Brieff von allerley neuen Zei-  
tungen oder andern angenehmen Materien ge-  
schrieben wurden / du nicht leichtlich sovil Zeit su-  
chen / vnnnd finden würdest / solche zulesen ; warumb  
woltest du nicht gleichfals sovil Zeit vnnnd Nutz fin-  
den können / etlich wenig Blätlein auß einem  
geistlichen Buch ( welches nach Lehr der H. H.  
Väter ein von Gott geschickter Sendt Brieff  
ist / weil wir durch das Gebert mit Gott / durch  
das lesen aber Gott mit vns redt ) zulesen / son-  
derlich weil allda von vil nothwendigeren vnnnd  
nützlicheren das ewige Heyl deiner Seelen be-  
treffenden Sachen gehandelt wird ; dein Heyl  
aber zweifels ohne dir mehr / als der gemeine Nutz /  
oder

## Vorred.

oder auch deine eigne zeitliche Geschäfte angelesen seyn solle/ weil nach Zeugnis des Heylands dir wenig nutzen wurde/ wann du schon die ganze Welt gewinnen / deiner Seelen aber Verlust leyden würdest.

So entschliesse dich derohalben meinem Rath zu folgen/ vnd dich alle Tag in dise oder andere dergleichen Bibliothec zubegeben / damit dein Seel nicht minder / als der Leib täglich sein geistliche Nahrung/ Erquickung vnd Erquickung empfangen ; welches alsdann geschehen wird / wann du nicht allein alle Tag etliche Blätlein auß einem geistlichen Büchlein lesen/ sonder auch Fruchtbarlich zu lesen dich bemühen / vnd also hierinn dem heylsamen Rath des Gottseligen Lehrers. 1. T. de Imit. c. 5. folgen wirst/ da er dich also in diser Materie vnderweist : Wann du wilst einen Frucht ( auß dem lesen ) schaffen/ so lese demütig/ einfältig/ vnd treu. Die Wahrheit muß man in den Büchern suchen / nicht die Wolredenheit. Ein jedes Buch muß mit dem Geiß gelesen werden / mit dem es geschriben ist. Wir müssen vil mehr suchen den Nutz in den Büchern / als die subtile Wort vnd Reden. Wir sollen auch eben so gern andächtige vnd schlechte / als hohe vnd scharpff-sinnige Bücher lesen. Laß dich nicht des Scribenten Ansehen irren/ ob er vil oder wenig gelehrt sey gewesen / sondern

## Vorred.

Der die Liebe der lautern Wahrheit soll dich  
ziehen. Frag nicht/ wer es gesagt hat/ son-  
der gib acht auff das / was ges-  
sagt wird.

